

# Ackerbau mit Ziel Quartierbrot?

LENA HOCHULI, TEXT  
ANGELA HUG, FOTOS

Wer in den letzten Monaten den Quartierhof Wynegg besuchte und einen Blick in den Hofladen warf, bemerkte sicher das unerschöpfliche Angebot an Kartoffeln. 2,5 Tonnen Kartoffeln lagerten im Keller des Hofs seit September. Im Januar 2021 war das letzte Kilo verkauft. Die ganze Menge wurde beim Hof produziert, aber wo und wieso in diesen Mengen?

Im Frühjahr 2020 legte eine Gruppe interessierter TQW-Mitglieder zusammen mit Curdin Reiter, gelernter Gärtner, einen Acker auf der Wiese zwischen der Weinegg- und der Kartausstrasse an. Verbunden mit dem Acker war die Frage: Wie wird Brot hergestellt, was für Ressourcen sind dazu nötig und können wir im Quartier ein Quartierbrot herstellen?

Jährlich werden 14 Brotlaibe pro Person im Haushalt entsorgt. «Wir haben vergessen, wie wertvoll Brot ist und wie intensiv in der Herstellung. Das zeigt unser unsorgfältiger Umgang damit», sagt Hanspeter Landert vom Quartierhof Wynegg. Deshalb möchte sich die Gruppe das Wissen um die Brotherstellung wieder aneignen, mit dem Ziel, vielleicht einmal ein lokal produziertes Quartierbrot zu backen. Um den Boden des Ackers auf die Aussaat von Weizen vorzubereiten, wurden im Frühling 2020 Kartoffeln gesetzt. Jetzt wächst dort Winterweizen, der in einigen Monaten geerntet und gedroschen wird. Wie die Ernte ausfällt, ist offen. «Wir wissen noch nicht, ob der Ertrag genügt, um daraus Mehl in grösseren Mengen herzustellen. Aber genau das ist das Spannende: Was für Ressourcen, an Land und Arbeit, sind dazu überhaupt nötig? Das finden wir jetzt heraus», sagt Hanspeter.

Mittlerweile hat die Gruppe einen zweiten Acker unter dem Burghölzli-Rebberg angelegt. Dort werden bald Kartoffeln gesetzt, um den Boden für die Ansaat von Weizen im nächsten Jahr vorzubereiten. Die beiden Äcker werden nach den Regeln der Fruchtfolge bewirtschaftet. Neben Weizen ist der Anbau von geeignetem Gemüse geplant.

**Die neue Arbeitsgruppe Ackerbau auf dem Quartierhof Wynegg sucht weitere Interessierte. Möchtest du mehr über die Arbeitsgruppe Ackerbau erfahren und vielleicht mitarbeiten? Dann melde dich bei Hanspeter Landert ([landertzaugg@sunrise.ch](mailto:landertzaugg@sunrise.ch)).**



Kartoffelacker 2020

Dank dem Wissen von Curdin Reiter ist das Projekt umsetzbar. Die Äcker werden, womöglich, leicht mechanisiert bewirtschaftet. Die alten Maschinen sind leichter als moderne und bearbeiten den Boden schonender. Aber auch Handarbeit ist nötig, beispielsweise bei der Beikrautregulierung.

Neben dem Erarbeiten von Wissen im Zusammenhang mit dem «Quartierbrot» setzt sich die Gruppe auch zum Ziel, sich Wissen rund um den Anbau von geeigneten Gemüsesorten anzueignen, wozu nebst den Grundsätzen der schonenden, nachhaltigen Landwirtschaft auch die Planung des Anbaus und Beobachtung der Felder, Ernte, Lagerung und Weiterverarbeitung grösserer Mengen Gemüse gehören. «Mit eigenen Erfahrungen lernen wir dazu und ändern unseren Umgang mit Lebensmitteln konsequenter», ist Hanspeter überzeugt.



Kartoffelerntemaschine auf der Wynegg 2020